



Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

Schreiben\_Frau Neuroth\_6. März 2026

**Betreff: Fachlicher Austausch zur Belastung von Kindern durch technisch erzeugten tieffrequenten Schall und Infraschall (auch Hochfrequenzen) im Wohnumfeld**

Sehr geehrte Frau Neuroth,

wir wenden uns als Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK an Sie, da Sie als ausgewiesene Expertin für Kinderakustik und die Hörgesundheit der Jüngsten gelten.

In unserer täglichen Arbeit werden wir zunehmend mit Fällen konfrontiert, in denen Kinder in ihrem direkten Wohnumfeld permanenten Immissionen durch technische Quellen (z.B. Luftwärmepumpen, Industrieanlagen, Lüftungssysteme, Windkraftanlagen, Heizkraftwerke, Biogasanlagen, usw.) ausgesetzt sind. Diese Anlagen emittieren verstärkt **tieffrequenten Schall unter 100 Hz** sowie Infraschall (auch Hochfrequenzen).

Aus unserer Erfahrung und aktuellen Beobachtungen müssen wir feststellen, dass gängige Messverfahren wie die **Terzbandanalyse** oft nicht ausreichen, um die tatsächliche physiologische Belastung abzubilden, da schmalbandige Tonalitäten und Amplitudenmodulationen darin „verschluckt“ werden. Auch nimmt der überwiegende Teil der Bevölkerung diese Frequenzen nicht bewusst wahr (unbewusst belastet bis zu 50% der Bevölkerung) und kann Symptome wie beispielsweise Hörschäden und Schlaflosigkeit nicht ursächlich zuordnen

Da Kinder ein empfindlicheres Gehör und eine andere Körperresonanz als Erwachsene aufweisen, befürchten wir langfristige Auswirkungen auf:

1. Die **auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsfähigkeit** (Maskierungseffekte, Konzentrationsstörungen).
2. Die **allgemeine Hörgesundheit** durch fehlende Regenerationsphasen im Schlaf.
3. Die Ausbildung von **Hyperakusis** oder chronischem Unbehagen durch vibroakustische Einflüsse.

Wir würden uns sehr über eine fachliche Einschätzung aus Ihrer Sicht freuen: Wie bewerten Sie die Gefahr einer schleichenden Beeinträchtigung des Hörvermögens bei Kindern durch solch permanente technische Niedrigfrequenz-Quellen (auch Hochfrequenz-Quellen)? Sehen Sie Notwendigkeit für spezifischere audiologische Untersuchungen bei Kindern, die in „Brumnton-Gebieten“ (der Plattform und der Steiermärkischen Landesregierung vorliegend) leben?

Gerne würden wir Ihnen unsere gesammelten Daten und Fallbeispiele aus der Steiermark in einem persönlichen Gespräch vorstellen.

Über eine Rückmeldung Ihrerseits würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Manuela Lenz

Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

[www.brummtonplattform.at](http://www.brummtonplattform.at)

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

---